

Asien: Usbekistan
Die orientalische Seidenstraße - Usbekistan, Turkmenistan & Iran

Gummersbach, 02.12.2022

Highlights

- Karawanenstädte und Wüstenoasen entlang der antiken Seidenstraße
- Samarkand und Buchara
- Ausflug in die „Schwarze Wüste“
- Gaskrater von Darwaza
- Begegnungen im Bergdorf Sentyab
- Shiraz, Persepolis und Isfahan

Reisebeschreibung

Erst seit wenigen Jahren ist eine Grenzüberquerung von Turkmenistan in den Iran wieder möglich und so arbeiten wir uns auf dieser 3-Länder Kombination ganz ausführlich entlang antiker Karawanenrouten von Usbekistan über Turkmenistan bis in den Iran vor.



Reiseverlauf

1. - 22. Tag Usbekistan, Turkmenistan & Iran Reise

1. Tag: Individuelle Anreise nach Taschkent

Ankunft am Abend und Transfer zum Hotel. -/-/-

2. Tag: Besichtigungen in Taschkent – Fahrt nach Samarkand

Nur sechs Flugstunden von Frankfurt entfernt, öffnet uns die über 2.000 Jahre alte Stadt Taschkent mit ihren malerischen Bazaren und der unverfälscht orientalischen Lebensart das Tor zu Usbekistan. Taschkent ist sowohl kultureller als auch wirtschaftlicher Mittelpunkt Usbekistans und verkehrstechnisch eine Drehscheibe Zentralasiens. Sie liegt nördlich der Großen Seidenstraße an der Grenze zu Kasachstan, im Tal des Flusses Tschirtschik. Im Herzen der Stadt blieben sehr schöne Bauwerke alt-usbekischer Architektur erhalten. Mit Ihren Fontänen und Alleen, den Denkmälern und großzügigen Fassaden präsentiert sich die Millionenstadt. Besonders sehenswert sind die islamischen Stätten in der Altstadt, die Medrese Kukaldasch, Barak Khan, der Sitz des Mufti von Usbekistan und natürlich der große Alay-Bazar. Später fahren wir weiter entlang einer Obst- und Baumwollgesäumten Strasse bis nach Samarkand (UNESCO-Kulturerbe). F/-/- (330 km, ca. 5 Std.)

3. Tag: Besichtigungen in Samarkand

...jahrtausendaltes Zentrum an der Seidenstraße – ein Märchen wie aus „Tausend und einer Nacht“. Die Stadt hat heute 375.000 Einwohner und ist eine der ältesten Städte der Welt (gegründet im fünften vorchristlichen Jahrhundert). Sie fasziniert durch orientalische Prachtbauten, wie man Sie sich schöner kaum vorstellen kann. Hierzu gehört auch das Wahrzeichen Usbekistans – der von den drei Medresen Ulugbek, Tella-Kari und Shir-dar malerisch eingerahmte Platz Registan – einer wahren Perle orientalischer Kultur. Nicht weit davon prangt die von Tirmur erbaute Bibi-Hamin-Moschee, einst die größte und schönste des gesamten Morgenlandes. Für die wissenschaftliche Bedeutung, die einst von Samarkand weit nach ganz Asien hinausging, spricht das Observatorium des Astronomen Ulug-Bek, dessen Beobachtungen ob ihrer Genauigkeit noch heute die Fachleute verblüffen. Ganz nahe liegt die Totenstadt Schah-i-Sinda mit einer Vielzahl von Mausoleen aus verschiedenen Jahrhunderten. Noch zu Beginn unseres Jahrhunderts durfte kein Nicht-Moslem diesen Wallfahrtsort betreten. Auch dort können Sie großartige baukünstlerische Meisterwerke aus Timurs Zeit sehen. F/-/-

4. Tag: Samarkand – Nurata Reservat - Sentyab

Heute fahren wir in das Nurata Naturreservat. Dies dient dem Schutz der letzten alten Nussbaumwälder und des Svetsow-Wildschafes. Im Städtchen Sentyab kehren wir zu Mittag bei

einer einheimischen Familie ein und genießen ein typisches Mittagessen. Anschliessend erkunden wir das Dorf & die Umgebung und tau-chen ein in den Alltag der hier lebenden Menschen. Wir übernachten in einem einfachen Gästehaus im Dorf. F/M/A (215 km, ca. 3 Std.)

5. Tag: Sentyab – Buchara

Nach dem Frühstück erkunden wir weiter die Umgebung des Dorfes und unternehmen einen Ausflug in das Kardavan Tal. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Buchara. Tief mit der Geschichte der Seidenstraße verwurzelt, gleicht Buchara einem riesigen Freiluftmuseum, wo es auf Schritt und Tritt Sehenswürdigkeiten gibt. F/M/- (350 km, ca. 5 Std.)

6. Tag: Besichtigungen in Buchara

Das alte, heilige Buchara beherbergte über 350 Moscheen und 100 Religionsschulen. Reisende aller Jahr-hunderte rühmten Buchara, das auch den Namen „Sherif“ – „die Edle“ trägt, als einmalig in der islamischen Welt. Auch heute noch spürt der Besucher die große, islamische Vergangenheit: Bunte Bazare, lehmgeformte Häuser, typische Teehäuser und türkis glänzende Kuppeln der Moscheen verdichten sich zur fast vollkommenen orientalischen Atmosphäre.

Auf engstem Raum werden hier 2.500 Jahre Geschichte lebendig. Das älteste und wertvollste Bauwerk in Zentralasien finden wir vor den Toren der Stadt – das Mausoleum der Samaniden aus dem 9. bis 10. Jhd. Dieses Grabmal des berühmten Ismail Ibn Ahmad fasziniert durch seine schlichte Eleganz und klaren Fassaden. Ein ganz besonderes, architektonisches Highlight ist das Torhaus Tschar Menar mit den vier originellen Minaretten. Imposant ist der Anblick der Zitadelle Ark – ehemalige Residenz der Emire aus dem 7. und 8. Jahrhundert. Unverwechselbar ist das 50 m hohe Kalan Minarett, das den Karawanen schon seit Jahrhunderten den Weg in die eindrucksvolle Stadt wies: Auf dessen Spitze brannte im Mittelalter Tag und Nacht ein Feuer: Es war der Leuchtturm für die Kamel-Karawanen, die durch die Kyzilkum-Wüste in die "heilige Stadt des Islam" zogen, nach Buchara.

Die Ulug-Bek-Medresse ist Zentralasiens älteste Hochschule. Über ihrem Portal steht eine für das mittelalterliche, doch damals schon sehr moderne Buchara typische Forderung: "Das Streben nach Wissen ist Pflicht aller Muslime – eines jeden Mannes und einer jeden Frau."

In einer solchen Stadt musste auch viel handwerkliche Kunst zuhause sein: Die Silber- und Goldstickerei, die Bearbeitung von Seidenstoffen und Karakul-Fellen. Darin sind die Leute von Buchara noch heute unbestrittene Meister. F/-/-

7. Tag: Buchara – Mary - Merv - Mary

Über eine Ponton – Brücke geht es über die Grenze nach Turkmenistan und weiter in Richtung Süden bis zum Ort Mary. Von hier aus besuchen wir die 40km entfernt gelegene Ausgrabungsstätte und das Weltkul-turerbe Merv. F/-/- (470 km, ca. 6-7 Std.)

Bitte beachten Sie: Beim Grenzübergang von Usbekistan nach Turkmenistan muss eine Strecke von ca. 1km zu Fuß zurück gelegt werden. Das Gepäck muss selbst getragen werden. Eine andere Möglichkeit gibt es leider nicht, wir bitten um ihr Verständnis!

8. Tag: Mary – Gonur Depe

Es geht weiter mit Allradfahrzeugen westwärts durch die Karakorum Wüste in die Gonur Wüstenregion. Un-terwegs besuchen wir die bedeutende archäologische Ausgrabungsstätte Gonur Depe aus dem Bronzezeit-alter. Nach dem Mittagessen fahren wir noch ein Stück weiter in die Wüste hinein und schlagen unser Zelt-lager auf. (90km, 2h) F/M/A

9.-10. Tag: Gonur Depe – Murzachirla – Darwaza

Beim Durchqueren der Murza-Region erkunden wir das Wüstendorf Murzachirla und campieren in der Nähe. Schließlich erreichen wir die Oase Damla. Mit unserem Truck/Jeep durchqueren wir die endlos scheinenden Wüsten- und Dünengebiete und treffen immer wieder auf abgelegene Nomadensiedlungen. Mit ein bißchen Glück treffen wir auf Nomaden, die hier regelmäßig fast den gesamten Sommer in ihren Jurten leben. Die Oase Darwaza ist Ausgangspunkt für den Besuch des Gaskraters. Beide Nächte verbringen wir in einen Wüstencamp. 2xF/M/A

11. Tag: Darwaza – Ashgabat

Durch die einmalige Wüstenlandschaft geht es weiter bis nach Erbent, wo wir wieder auf die Straße treffen. Schließlich erreichen wir Ashgabat, die Hauptstadt Turkmenistans. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit, exotische Souvenirs zu erwerben. F/M/- (230 km, ca. 3-4 Std.)

12. Tag: Besichtigungen in Ashgabat

In der interessanten Stadt und der Umgebung lassen wir unseren erlebnisreichen Urlaub ausklingen. Neben zahlreichen monumentalen Marmorbauten besichtigen wir auch den Unabhängigkeits - Park mit dem Bo-gen der Neutralität. Außerdem besuchen wir den farbenprächtigen russischen Basar. F/-/-

13. Tag: Ashgabat – Maschhad

Eine kurze Fahrt bringt uns zur turkmenisch/iranischen Grenze. Hier werden wir von unserem iranischen Partner erwartet und fahren weiter in die heilige Provinzhauptstadt nach Maschhad. Sie liegt 850 km östlich von Teheran am Fluß Kaschaf. Die heute zweitgrößte Stadt des Landes entstand an der Stelle des Dorfes Sanabad, nachdem Imam Reza, der achte Imam der Schiiten, 818 hier von Kalif Mamun vergiftet worden war. Sein Grabmal ist das einzige der zwölf schiitischen Imame, das sich auf iranischem Boden befindet. Maschhad ist heute die größte und wichtigste Pilgerstätte der Schiiten im Iran. F/-/- (214 km, ca. 4 Std.)

Bitte beachten Sie: Beim Grenzübergang von Turkmenistan in den Iran muss eine Strecke von ca. 1km zu Fuß zurück gelegt werden. Das Gepäck muss selbst getragen werden. Eine andere Möglichkeit gibt es leider nicht, wir bitten um ihr Verständnis!

14. Tag: Maschhad – Teheran – Shiraz

Am Morgen besuchen wir den riesigen sakralen Bezirk in Maschhad. Das äußere und innere Heiligtum besteht aus über 20 Einzelgebäuden, der Gowharshad-Moschee, mehreren Medresen und ehemaligen Karawansereien. Gegen Mittag geht unser Flug über Teheran nach Shiraz, der Hauptstadt der zentralen Südprowinz Fars, wo wir am Abend ankommen und zum Hotel gebracht werden. F/-/-

15. Tag: Shiraz

Nach einer erholsamen Nacht in der schönen Stadt Shiraz bringt uns früh am morgen eine ca. 1stündige Fahrt zur UNESCO Weltkulturerbestätte Persepolis, eine der großartigsten

Ruinenstätten der Welt. Besonders sehenswert sind der Portalkomplex von Xerxes, die Apadana-Palast, der Palast von Darius und die Überreste der „Halle der hundert Säulen“. Gegen Mittag kehren wir zurück nach Shiraz. Die schöne Stadt ist bekannt für seine Gärten, Parks, Rosen und Nachtigallen und wird deshalb auch Garten des Irans genannt. Hier besuchen wir das Grab von Hafis, dem bekannten iranischen Dichter. Weitere großartige Sehenswürdigkeiten wie die Festung Karim Khan, der Vakil Bazar mit Moschee und das Badehaus, die Nasr-ol- Molk Moschee und der Naranjestan- Garten. F/-/-

16. Tag: Shiraz – Passargade – Yazd

Auf unsere Fahrt nach Yazd besuchen wir heute die UNESCO Weltkulturerbestätte Passargade und erfahren mehr über König Kyrus den Großen und das altpersische Großreich. Die Weiterfahrt nach Yazd führt uns über eindrucksvolle Gebirgspässe und Landschaften. F/-/- (440 km, ca. 6 Std.)

17. Tag: Besichtigungen in Yazd

Die Oasenstadt Yazd liegt zwischen den Wüsten Dascht-e Kavir und der Dascht-e Lut und gehört zu den ältesten und auch schönsten Städten im Iran. Unzählige Moscheen, Mausoleen und weitere historische Gebäude verleihen der Stadt ihren besonderen Charme. In der Altstadt bestehen die meisten Häuser aus braunem und weissem Lehm. Die bekannten Windtürme fangen die kühle Luft ein und leiten diese in die Häuser leiten. Hier hat sich die alte Religion der Zoroastrier am längsten und reinsten erhalten - stumme Zeugen sind die zahlreichen Feuerempel und die „Türme des Schweigens“, die wir neben der Freitagsmoschee und der Amir Chaqmaq-Moschee (von außen) besichtigen werden. Außerdem werden wir über einen der zahlreichen Bazare schlendern und natürlich auch den Feuerempel besuchen. F/-/-

18.-19. Tag: Yazd – Isfahan

Eine abwechslungsreiche Fahrt mit unvergesslichen Bildern von schroffen Gebirgslandschaften und unendlich weiten Tälern führt uns nach Isfahan, der Stadt der Scheherazade. Wo hätte die Erzählerin der Welt den Stoff für Ihre Geschichten aus 1.001 Nacht finden sollen, wenn nicht hier. 2 Tage lang erkunden wir die Geheimnisse dieser faszinierenden Stadt. Wer Isfahan betritt, wird sofort gefangen genommen von der märchenhaften Atmosphäre. Der Meidan-e Imam gehört zum UNESCO Weltkulturerbe, mit der islamischen Prachtmoschee Masdsched-e Emam und dem Palast Ali Qapu. Weiterhin besuchen wir die Lotfullah- Moschee. Sehenswert ist aber auch die Tschahar Bagh, die die alte Stadt mit dem Fluss Zanayed Rud verbindet. Außerdem bietet Isfahan einen großartigen Basar, Ein Bummel durch den bekannten Bazar von Isfahan ist ein unbedingtes Muß. Bekannt ist die Stadt auch die Stoffdruckkunst und unglaubliche Vielfalt an Süßigkeiten. F/-/- (250 km, ca. 4-5 Std.)

20. Tag: Isfahan – Kashan – Qom - Teheran

Auf der Fahrt von Isfahan nach Teheran besuchen wir unterwegs Kashan und Qom. Kashan ist die bedeutendste Stadt für Textilien und die Keramikindustrie. Sie liegt am Nordrand des Kuhrud Gebirges am Rande der zentraliranischen Wüste. Umgeben ist sie von der ersten großen Oase entlang der Strasse von Qom nach Kerman. Die ältesten und berühmtesten Gärten Persiens findet man hier. Die Stadt ist bekannt für die Herstellung seiner Perserteppiche und auch das Rosenwasser. Wir Besuchen unter anderem das As Tabatabai Haus, das Imamzadeh Soltan Mir Ahmad aus dem 16. Jahrhundert, Reste der seldschukischen Stadtmauer, Eishäuser und noch vieles mehr. Am Nachmittag kommen wir in Teheran an und werden zum Hotel gefahren. F/-/-

21. Tag: Besichtigungen in Teheran

Die Besichtigungsmöglichkeiten in Teheran sind vielfältig. Aus der unglaublichen Anzahl von Palästen (Golestan Palast, weißer Palast, Empfangspalast, Marmorthronpalast, Sonnenpalast), Moscheen (Khomeini Moschee, Jame Moschee, das Heiligtum Imamzadeh Zeyd, Pamenar Moschee ect.) und Museen (Kunstmuseum, Juwelenmuseum, Keramikmuseum ect.) werden wir uns eine schöne Auswahl anschauen. Auch hier darf ein Bazarbummel nicht fehlen und besonders der große alte Basar hat eine lange Tradition. F/-/-

22. Tag: Individueller Rückflug nach Deutschland

Heute endet unsere erlebnisreiche Reise und wir fliegen zurück nach Deutschland. -/-/-

Sie kennen den Iran schon? Dann ist die kürzere 15 Tage Variante dieser Reise ["Orientalisches Märchen"](#) etwas für Sie!

[Weitere Seidenstraße Reisen finden Sie hier.](#)

, (0x Frühstück / 0x Mittagessen / 0x Abendessen)



Enthaltene Leistungen :

- alle Fahrten im privaten Fahrzeug
- Inlandsflüge
- 17 in landestypischen Mittelklassehotels im DZ
- 1 ÜN im Gästehaus (Mehrbett)
- 3 ÜN in mobilen Zeltcamps inkl. Schlafsack & Campingausrüstung
- Besichtigungen inkl. Eintrittsgelder
- wechselnde örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- Mahlzeiten: 21x F, 6x M, 4x A
- AuD-Infomaterial
- Reiseführer

Nicht enthaltene Leistungen :

- Einzelzimmerzuschlag: 560,- €
- Internationale Flüge (auf Anfrage bei uns buchbar)
- Rail & Fly Ticket 85,- €
- alle nicht genannten Mahlzeiten & Getränke
- Trinkgelder und persönliche Ausgaben
- Visa-Gebühr Turkmenistan, z. Zt.: 35,- €
- Visa-Gebühr Iran, z. Zt. 50,- € (in Hamburg und Berlin) bzw. 60,- € (in Frankfurt und München) zzgl. 10,- € Ausreisegebühr

Teilnehmer/innen

Mindestanzahl von Personen: 7

Maximalanzahl von Personen: 12

TERMINE UND PREISE			
vona	bis	Plätze	Preis in €
06.05.2023	27.05.2023	✓	3.095 €
09.09.2023	30.09.2023	✓	3.095 €
20.04.2024	11.05.2024	✓	3.095 €

Viele = ✓ Wenige = 🟡 keine = ✗